

# „Ermessen der Kassen“

t für Privatrezepte, die Kassen zahlen derzeit „extrabudgetär“.

-Nummer, droht eine Vergütung im – unveränderten – Budget.

ss der Ärz-  
ssen hat die  
e Therapie  
ertungsaus-  
ht die Ab-  
festgelegt.  
einer Über-  
ch in den  
Monaten re-  
DK-Bundes-  
übernahme

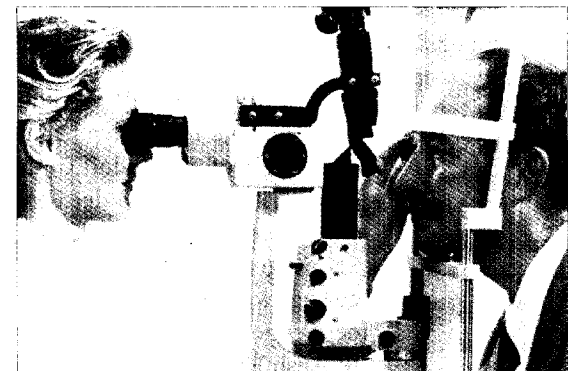
fähigkeit gegeben sei, heißt es. So-  
weit richtig, argumentiert der BVA.  
Jedoch würde beim hohen Preis des  
Medikaments die Richtgröße ge-  
sprengt.

In der sich daraus ergebenden  
Richtgrößenprüfung müsste der Au-  
genarzt seine Praxisbesonderheiten  
darlegen. Es könne keine Praxisbe-  
sonderheit sein, ein Verfahren  
durchzuführen, das noch nicht Be-

klassischen subfovealen Membran-  
nen, hinaus angewendet werden  
können. Beide Abrechnungsvarian-  
ten – Privat- und Kassenrezept – sei-  
en rein formal möglich, betont dage-  
gen der VdAK. Eine eindeutige juris-  
tische Klärung des Sachverhalts  
könne nur das Sozialgericht treffen.  
„Letztendlich liegt es im Ermessen  
der Kassen“, erklärt Verbandsspre-  
cher Martin Plass.

Die dem VdAK angeschlossenen  
Kassen haben sich wie die AOK für  
die Einzelfallprüfung entschieden.  
Damit liegt die Vergütung zunächst  
außerhalb des Budgets. Sobald je-  
doch eine EBM-Nummer vergeben  
und die Qualitätssicherung verein-  
bart sind, will der VdAK – ohne Auf-  
stockung – innerhalb des Budgets  
vergüten. „Wir sind der Meinung,  
dass noch Rationalisierungsreserven  
vorhanden sind, die ausreichen, um  
Innovationen zu schultern“, so Plass.  
Es müsse auf KV-Ebene verhandelt  
werden, um Budgets zu verändern.

In ruhigeren Bahnen verlaufen die  
Gespräche zwischen BVA und dem  
Qualitätssicherungsausschuss der  
Ärzte und Krankenkassen. Hier  
zeichnet sich eine Einigung entspre-  
chend den Vorgaben der gemein-  
samen PDT-Kommission von BVA  
und DOG ab. (sys) ■



CARL ZEISS

PDT als Testfall für teure Innovationen?

n, dass das  
nicht auf  
en werden  
Verwirrung  
einigung ver-  
s nach arz-  
g und er-  
n den Bun-  
rordnungs-

standteil der GKV sei, betont der Be-  
rufsverband. „Der Regress zu Lasten  
des des Arztes sei damit praktisch  
zwingend vorgeschrieben.“

Der BVA empfiehlt daher, die PDT  
als IGEL abzurechnen. Diese soll  
auch für den sich abzeichnenden er-  
weiterten Indikationsbereich über  
den bisherigen Zulassungsbereich, die

## um letzten Mal in der Meistersingerhalle

laden die  
ochirurgen  
Meistersin-  
g ein. Vom  
ie DOC-Ta-  
wenige Mi-  
zentrum.

unmittelbarer Nähe ist. Aber es geht  
definitiv nicht mehr. Wir haben nicht  
genug Platz für die geplanten Vor-  
träge, Kurse und Wet-Labs, und wir  
können die Industrie nicht mehr  
auch nur annähernd adäquat unter-  
bringen.“

Doch zunächst erwartet die Teil-  
nehmer von Donnerstag (17. Mai) bis  
zum Sonntag (20. Mai) wieder ein ab-  
wechslungsreiches Programm. Die  
Hauptvorträge beginnen am Freitag,  
jedoch stehen bereits am Donnerstag  
die wissenschaftlichen Kurzvorträge  
und die Live-Surgery auf dem Pro-

gramm. Unter anderen werden ver-  
schiedene LASIK-OP-Methoden ge-  
zeigt. Interessant dürfte auch die  
Key Note Lecture am Samstag (ab 10  
Uhr) werden, die in diesem Jahr  
vom Münchner Ordinarius und  
DOG-Generalsekretär Prof. Dr. An-  
selm Kampik bestritten wird. Kampik  
hatte im vergangenen Jahr hef-  
tig auf die Rede von Prof. Dr. Tho-  
mas Neuhann reagiert, der ver-  
krustete Strukturen der Universitäts-  
kliniken kritisiert hatte. In diesem  
Jahr dürfte Kampik die Gelegenheit  
zu einer Replik nutzen. (sys) ■

### DOC aktuell

Zur DOC bieten  
wir mehrmals täglich  
neue Meldungen  
vom aktuellem  
Kongressgeschehen in  
unserem Online-Dienst:

► [www.ool.de](http://www.ool.de)

### Inhalt

#### ■ Berufspolitik

##### Kommentar:

*Ein Jahr nach Ankündigung  
des ersten VoP-Modellvorhabens  
keine positive Bilanz* Seite 2

##### Im Gespräch:

*Prof. Fritz Dannheim  
über Selbstzahlersprechstunde  
und IGEL* Seite 2



PRIVAT

Prof. Dannheim

##### Besuch vom Eichamt:

*Zwei Aachener Augenärzte  
berichten von ihren  
Erlebnissen* Seite 4

##### Modellvorhaben:

*BVA und VoP  
buhlen um  
Rheinland-Pfalz* Seite 4

#### ■ Klinik und Hochschule

##### SOE in Istanbul:

*Aktuelle Kongressausgabe  
erscheint in englischer  
Sprache* Seite 5

In diesem Monat informiert  
Sie unser Special über  
die ambulante Augen-Ö